

Bekannte Drogen

Ein Werk von Sarphin Dyrmion

Alchemist und Drogenkundiger

Inhalt:

Allaroner Baby Wood Rose
Argemona feliciana
Ayahuasca
Calea Zacatechichi
Cola Vera
Damiana
Ephedra Nevadensis
Mimosa Hostilis
Muira Puama
Salvia Divinorum
Sinicuichi
Yohimbe

Allaroner Baby Wood Rose

Holzrosekerne

Allaroner und bogondaer ausdauerndes Windengewächs mit großen herzförmigen Blättern, bildet ungefähr 5 mm große Samen aus. Die Samen werden gemahlen und gegessen oder man lässt die gemahlenen Samen in Wasser ziehen, sieht dann ab und trinkt den Auszug, mit

oder ohne Samenbrei.

Die uebliche Dosis betraegt 6-8 Samen. Halluzinogen-gewohnte Personen nehmen je nach Koerpergewicht eher 10-12 (ca 65kg) bis 14-16 Stueck (80kg).

Die Wirkung:

Die Samen wirken dem Spiegelkraut. Die gedanklich-geistige Komponente ist staerker, optische und andere sensorische Halluzinationen sind weniger ausgepraegt als unter Spiegelkraut. Der Rauschzustand haelt etwa sechs Stunden an.

Trance-Befuehl am naechsten Tag ist bei hohen Dosen die Regel.

Die Droge sollte nicht von Schwangeren (kann zu Gebaehrmutterkontraktionen fuehren) oder von Personen mit Lebererkrankungen eingenommen werden.

Berwendet werden die Kerne.

Argemona feliciana

Chicalote, Stachelmohn

Stachelig beblaettete Mohnpflanze mit gelben Blueten. In Felidia an den Strasenraendern und trockenen Felsen zu finden.

Die getrocknete Pflanze kann zur Raumluftverbesserung oder religioesen Zwecken geraeuchert werden. In Felidia wird der eingetrocknete Milchsaft der Argemona Mexicana in Lazaretten offiziell als Heilmittel verwendet.

Die Wirkungen:

Beruhigend, schmerzlindernd und euphorisierend.

Man berichtet in Magische Gifte, dass die Skruta in Felidia die Chicolate anbauten, um sich daraus einen Opiumersatz herzustellen, den sie dann rauchten.

Bei gelegentlichem Gebrauch sind keine Nebenwirkungen bekannt. Dauernder Gebrauch kann ein Glaukom verschlimmern.

Berwendet werden getrocknete Pflanzenteile

Ahahuasca

Banisteriopsis Caapi

Ahahuasca bezeichnet den Trank, der aus Banisteriopsis Caapi und anderen Pflanzen, meist Nachtschattengewächsen und/oder DMT-haltigen Pflanzen gekocht wird.

Das "klassische" Ahahuasca, das in der Regel gemeint ist, wenn man darüber spricht; besteht aus oben erwähnter Liane und den DMT-haltigen Blättern der Pflanze *Psychotria viridis*.

Verwendet werden frische Pflanzen

Calea Zacatechichi

Traumkraut, Dreamherb

Calea Zacatechichi wächst im Gebiet von Alessandria bis Sindorain. Die Kenderaner im westlichen Alessandria bereiten aus 25 Gramm der zerquetschten und getrockneten Blättern einen Tee, den sie als Halluzinogen einnehmen. Der Tee aus 25g der getrockneten und zerstossenen Blätter und einem halben Liter Wasser wird nach dem Ziehen, langsam getrunken.

Auch ein Alkoholauszug ist wirksam.

Ein Rauchstengel aus den Blättern kann man zusätzlich rauchen um die Wirkung zu verstärken.

Die Wirkung:

Nach etwa 30 Minuten stellt sich ein Gefühl der Ruhe und Gelassenheit ein, der Herzschlag wird bewusster empfunden. Die angegebene Menge von 25 Gramm klärt die Gedanken und die Sinne. Etwa grössere Mengen führen bei den Indios zu einem schlafähnlichen Zustand, in dem in kurzen, intensiven Traumen Antworten auf Fragen weltlicher oder religiöser Art gefunden werden.

Verwendet werden getrocknete Blaetter.

Cola Vera

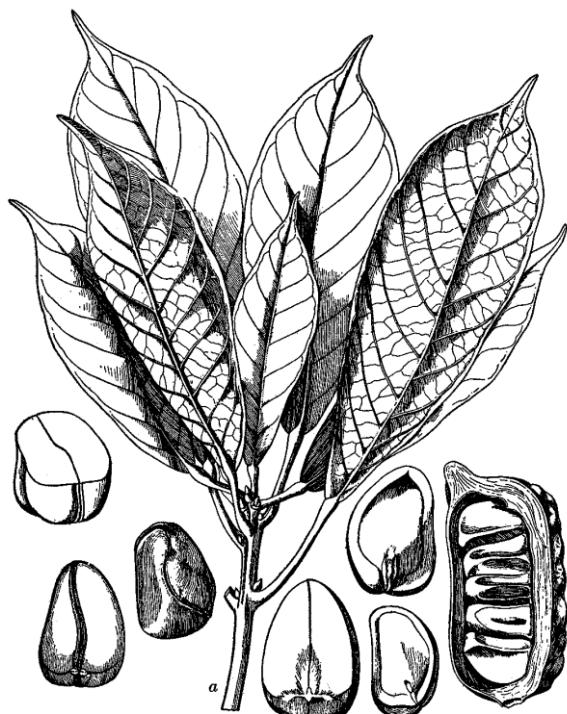
Kolanuesse

Dieser Baum waechst im suedlichen Teil von Alessandria. Die Kolanuß ist eines der wichtigsten Genussmittel Alessandrias und hat darueber hinaus kultische Bedeutung. Aus dem Pulver koennen Getraenke bereitet werden. Der wichtigste wirksame Inhaltsstoff ist Koffein. Es wird immer wieder darauf hingewiesen, dass die Wirkung einer bestimmten Menge Kolanusspulver staerker ist, als sich aus der darin enthaltenen Koffeinmenge erklaeren laessst. Bedingt ist dies durch die Bindung von Koffein an Koflatin.

Die Wirkung:

Kolanuss wirkt anregend und schlafverscheuchend wie der Kaffee. Zusätzlich wird von einer staerker erhoehten koerperlichen Leistungsfähigkeit bei geringerer Ermuedbarkeit und einer appetithemmenden Wirkung berichtet.

Verwendet werden gemahlene Nuesse.



Cola nitida: a, leafy branch, $\frac{1}{2}$ nat. size; also longitudinal section of fruit, cross and natural longitudinal section of seed showing embryo enlarged.

Damiana

Turnera Diffusa

Strauch mit duftenden Blaetter. Waechst im Sueden Demergés und Allarons. 2 Essloeffel der Blaetter laeft man in einem halben Liter Wasser aufkochen und anschließend ca. 5 Minuten ziehen. Der Tee wird getrunken. Zusätzlich kann eine Pfeiffe voll getrockneter Blaetter geraucht werden. Auch alkoholische Auszuege werden gerne verwendet. In der Pfeiffe geraucht gibt Damiana einen angenehmen, weniger schaedlichen Tabakersatz ab.

Die Wirkung:

Es stellt sich eine aphrodisierende und euphorisierende Wirkung von 1 bis 1,5 Stunden ein. Der regelmaeßige, aber maeßige Gebrauch soll eine staerkende Wirkung auf die Sexualorgane haben.

Verwendet werden frische und getrocknete Blaetter

Ephedra Nevadensis

Meertraubelkraut, Malatztee

Der Malatztee ist ein ginsteraehnlicher blattloser Strauch der feliciatischen Wuesten.

Die Malatzus, die den Koffeingenuss aus religioesen Gruenden ablehnen, machen sich die anregende Wirkung dieser Pflanze zunutze; daher der Name.

15-30 Gramm pro 1/2 Liter Wasser, zehn Minuten kochen lassen.

Die Wirkung:

Ephedra wirkt wachmachend, leistungssteigernd, stimulierend, blutdrucksteigernd. Lindernd bei Asthma.

Verwendet werden frische Blaetter.

Mimosa Hostilis

Jurema

Dieses strauchartige, spaerlich mit Dornen besetzte Baeumchen gedeiht sehr zahlreich in den trockenen Gebieten Felidias. In Kamtaschebad und Lirn verwendeten verschiedene, heute ausgestorbene Staemme wie auch verschiedene Staemme heute noch Mimosa hostilis bei ihren Zeremonien. Die halluzinogene Verwendung findet heute noch bei der Kriegsfuehrung Gebrauch.

Die Wurzel von Mimosa Hostilis lieferte die Hauptzutat zu einem Wundertrank, der von den Einheimischen Aluca oder Vinho de Jurema genannt wurde. Das aus der Wurzel isolierte Alkaloid wurde Nigerin genannt; spaeter erwies es sich als identisch mit dem halluzinogenen N,N-Dimethyltryptamin.

Die Wirkung:

Fuehrt zu Haluzinationen und Wahnvorstellungen, lindert Schmerz.

Verwendet wird die Wurzel.

Muira Puama

Potenzholz

Dieser strauchartige Baum waechst vornehmlich in Synoria und gehoert seit Jahrhunderten zu den besten Arzneien Symburns. Das sehr harte Holz ist in den gesamten Mittellanden unter der Bezeichnung Potenzholz beruehmt geworden.

Die getrockneten Rinden- und Holzstueckchen werden lange ausgekocht. Am besten wirken alkoholische Auszuege

Die Wirkung:

Zur Staerzung der Potenz, zur Beseitigung erotischer Verklemmungen oder Traumata, zur Behebung der Unfruchtbarkeit und zur Steigerung des Lustempfindens werden Innenrinde und zerraspeltes Holz von den indianischen Medizinkundigen verwendet.

Verwendet werden Holz und Rinde im getrockneten Zustand.



Salvia Divinorum

Wahrsagersalbei, Zaubersalbei, Síndorianaersalbei

Wahrsagesalbei, wird in Síndorain vom kult der schwarzen Blaetter zu rituellen Zwecken genutzt.

Die getrockneten Blaetter koennen geraucht werden. Die wirksame Dosis liegt zwischen 0,25 und 2 Gramm. Schnelles Rauchen ohne groÙe Pausen ist wichtig. Alm besten pur in der Wasserpfeife, bei abgedunkeltem Raum oder geschlossenen Augen. Wenn das Kraut exakt wie beschrieben eingenommen wird, wirkt es zuverlaessig bei mind. 80% aller Versuchspersonen.

Es gibt zwei Unterarten des Zaubersalbei:

Salvia Divinorum Síndoriana:

Dieser Wahrsagersalbei waechst in Síndorain.

Ein sehr potentes Salvia Divinorum.

Salvia Divinorum Minor:

Dieses Salvia Divinorum aus den Suedlanden, ist aufgrund sorgfaeltigerer Weiterverarbeitung (Trocknung, Lagerung) optisch ansprechender als das síndorainer. Ein weiterer Vorteil der schonenden Trocknung liegt darin, dass es angenehmer zu rauchen ist.

Die Wirkung:

Salvia divinorum wirkt halluzinogen. Häufiger Inhalt bei höheren Dosen ist der Eindruck sich in ein Objekt zu verwandeln. Es wird oft von einer Trennung zwischen Geist und Körper berichtet.

Berwendet werden getrocknete Blätter.

Bei fuenffach *Salvia Divinorum* Extrakt, wird der Salvinorin Algehalt von 5gr Blätter auf 1gr Pflanzenmaterial konzentriert. Dieses Extrakt wirkt somit viel stärker bei gleichzeitig geringerer Menge. Eine gewisse Erfahrung im Umgang mit *Salvia Divinorum* sollte man schon haben bevor man Extrakt raucht.

Sinicuichi

Heimia salicifolia

Eine Pflanze mit hübschen gelben Blüten, die in den gesamten Suedlanden vorkommt. Ehemals sakrale Pflanze unterschiedlicher Völker.

Die Anwender lassen die gepflückten Blätter leicht anwälken, zerstossen sie, vermischen den Brei mit etwas Wasser, lassen die Mischung einen Tag stehen (möglichst in der Sonne) und trinken dann. Sind keine frischen Blätter vorhanden, so werden die getrockneten Blätter in heißem Wasser eingeweicht, und ebenfalls einen Tag in der Sonne stehen gelassen, bevor die Mischung getrunken wird. Zehn Gramm der getrockneten Blätter werden als anfangsdosis verwendet. *Sinicuichi* enthält Cryogenin.

Die Wirkung:

Angenehme Mattigkeit, Entspannung der Muskulatur, Verlangsamung des Herzschlags, Erweiterung der Herzkrankgefäße, leichte Senkung des Blutdrucks, leichter Schwindel, Gefühl des Berauschtseins, Verdunkelung des Gesichtssinns, Halluzinationen des Gehörsinns und verbesserte Gedächtnisfunktionen sind die Wirkungen. Bei übermäßigem Genuss kann die Sicht am nächsten Tag gelb tonen. Ein andauernder übermäßiger Gebrauch kann das Gedächtnis beeinträchtigen. Ansonsten entsteht kein Kater oder andere unerwünschte Nebeneffekte.

Berwendet werden frische Blätter.

Yohimbe

Corynanthe Yohimbe

Sindorainer Baum, dort seit langer Zeit als Aphrodisiakum im Gebrauch.

3 - 8 Teelöffel der Rinde werden 10 Minuten in einem halben Liter Wasser gekocht, abgeseiht und langsam getrunken. Die Zugabe von einem Gramm Vitamin C (Ascorbin) pro Tasse lässt den Effekt schneller und stärker eintreten.

Die Wirkung:

Warmer, angenehmer Schauder im Bereich der Wirbelsäule, Stimulierung, sexuelle Erregung, leichte Veränderung der Wahrnehmung, aber keine Halluzinationen, manchmal spontane Erektionen.

Die Wirkung hält etwa 2-4 Stunden an. Danach angenehmes, entspanntes Gefühl.

Verwendet wird die Rinde.